



Aufruf der Frauen in der EKBO an alle Kirchengemeinden aus Anlass des Weltgebetsags

Informiert beten – betend handeln,
das ist das Motto der Weltgebetsage, an denen Frauen und Männer weltweit begeistert mit und für andere beten.

In diesem Jahr kommt die Liturgie für den Weltgebetsag aus Vanuatu. Wir haben erschüttert erfahren, welche Probleme und welche Not der Klimawandel bereits heute den Menschen dort bringt. Einerseits gehört Vanuatu zu den Ländern mit einem sehr geringen CO₂ Ausstoß, und es ist weltweit das Land mit dem schärfsten Plastikverbot. Gleichzeitig leidet Vanuatu unter angeschwemmtem Plastikmüll, und gilt als das Land, das am stärksten vom Klimawandel betroffen ist; es steht an erster Stelle im Weltrisikoindex in Bezug auf Gefährdung durch Naturkatastrophen.

Wer auf meine Worte hört und sie tut, ist ein kluger Mensch, sagt Jesus am Ende der Bergpredigt. (Mt. 7,24)

Diese Aufforderung zum Handeln trifft uns noch einmal stärker, wenn Frauen aus Vanuatu sie in ihrem Gottesdienst thematisieren. Vanuatu liegt 15.000 km von uns entfernt, doch unser Lebenswandel hat Auswirkungen auf das Leben der Menschen dort.

Die Zeit ist reif, Handeln ist überfällig und not-wendig, in unserem persönlichen Leben, aber auch in unseren Kirchengemeinden. Wir Frauen, die mit Leidenschaft Weltgebetsage feiern, rufen alle Kirchengemeinden auf, neue Schritte zu gehen zu mehr Verantwortung gegenüber der Schöpfung und vor allem der Menschen, die vom Klimawandel betroffen sind.

Was können Sie in Ihrer Gemeinde dafür tun? Viele, auch kleine Schritte sind möglich: Z.B. die Gründung einer Umweltgruppe, die Überarbeitung der Kriterien für die Verpachtung von Kirchenland, die energetische Sanierung der Kirchengebäude, ein Plastikverbot für alle kirchlichen Veranstaltungen, die Verwendung von zertifizierten Ökostrom. Vielleicht möchten Sie sich auch auf den Weg machen und eine „Faire Gemeinde“ werden?

Die Menschen in Vanuatu und an vielen Orten dieser Welt brauchen neben unseren Gebeten unser Umdenken und Umsteuern, damit ihr Leben nicht weiter bedroht ist. Und dies muss jetzt geschehen. So ist seit dem 01.01.2021 das Klimaschutzgesetz unserer Landeskirche mit sehr konkreten Maßnahmen in Kraft getreten.

Welche Schritte werden Sie gehen?

Die MitarbeiterInnen des Umweltbüros der EKBO unterstützen diesen Aufruf und beraten Sie gerne als Kirchengemeinde oder Kirchenkreis bei Ihren Vorhaben und Initiativen zur Bewahrung der Schöpfung. Weitere Anregungen und die Kontaktdaten finden Sie unter www.ekbo.de/umwelt.

Anhang

Eine Liste mit Broschüren und Artikeln zu den angesprochenen Themen, zusammengestellt mit Unterstützung des Umweltbüros der EKBO:

Für die Anregung zur Bildung einer Umweltgruppe in den Kirchengemeinden ist eine neue Broschüre der FEST Heidelberg hilfreich: „Wie man beginnen kann – Umwelt- und Klimaschutz in Kirchengemeinden“. Sie gibt sehr gute allgemeine Infos zu den verschiedenen Bereichen (Grünanlagen/landwirtschaftliche Flächen, Energie, ökofaire Beschaffung, Mobilität) und macht für jeden Bereich konkrete Handlungsvorschläge kleinerer und größerer Art.

https://www.ekbo.de/fileadmin/ekbo/mandant/ekbo.de/0_Startseite/UBA_Handreichung_Wie_man_beginnen_kann_%E2%80%93_Umwelt-_und_Klimaschutz_in_Kirc....pdf

Weitere Themenbereiche

> Wechsel zu Ökostrom: <https://www.ekbo.de/wir/umwelt-klimaschutz/themenprojekte/beschaffung/oekostrom.html>

> Verpachtung von Kirchenland: <https://www.ekbo.de/wir/umwelt-klimaschutz/themenprojekte/handreichung-landverpachtung.html>

> Lastenräder für die Kirchengemeinde: <https://www.ekbo.de/wir/umwelt-klimaschutz/themenprojekte/mobilitaet/lastenraeder.html>

> Siegel „Faire Gemeinde“: <https://www.ekbo.de/wir/umwelt-klimaschutz/themenprojekte/faire-gemeinde.html>

> Klimakollekte: <https://klima-kollekte.de/>

> Infos zum Klimafasten: <https://www.ekbo.de/wir/umwelt-klimaschutz/themenprojekte/klimafasten-2021.html>

Auf den einzelnen Seiten findet sich weiteres Material (Flyer, Broschüren, weitere Links usw.)